

An / Verteiler

Teilnehmerinnen und Teilnehmer
des Rundes Tisches Energie und
Klimaschutz in Damme

Von

Birte Adomat/ Roland Stahn

Kontakt

T +49 421 2032811**F** +49 421 2032747**E** Roland.stahn@grontmij.de

Datum

18.06.2014

Betrifft

12. Sitzung Runder Tisch Klima und Energie Damme am 12.06.2014

Projekt-Nr.

31013009

- 1 Begrüßung und Sachstand**
- 2 Leitbilddiskussion**
- 3 Ergebnisse CO2-Bilanz**
- 4 Weiteres Vorgehen**

1 Begrüßung und Sachstand

Herr Otte und Herr Stahn begrüßen die Teilnehmer des Runden Tisches. Herr Stahn heißt insbesondere Herrn Enneking als Vertreter der Ortsvorsteher willkommen. Ebenfalls nach zwei Jahren wieder in der Runde ist Herr Myslik. Dessen Kontakt zur Stadt Damme ist über das Energienetzwerk Nordwest entstanden. Herr Myslik soll Herrn Möller bei der Betreuung des Konzepts entlasten und den Part der kommunalen Klimaschutz- und Anpassungsaktivitäten übernehmen. Dazu gehört auch die Internetpräsenz für das Thema, die später für die Umsetzungsphase weiter genutzt werden soll.

Moderator Herr Stahn teilt mit, dass es vier Abmeldungen gegeben hat. Herr Bollmann wird durch Herrn Bertelt vertreten.

Der Landkreis ist wegen der Beerdigung des Landrats nicht vertreten.

Frau Gärtner-Hoffmann hat Kontakt zur Haupt- und Realschule aufgenommen, um Schüler zur Mitarbeit am Runden Tisch zu gewinnen. Die Schulleiter hätten gern schülergerechte Informationen.

Anmerkung zum Protokoll: Die Gutachter stehen im Kontakt mit Frau Gärtner-Hoffmann, um zu klären, wie eine schülergerechte Ansprache aussehen könnte.

2 Leitbilddiskussion

Frau Adomat erläutert das von den Gutachtern vorgeschlagene Leitbild (s. Tischvorlage und Anhang 2).

In der folgenden Diskussion verständigt sich der Runde Tisch darauf, dass das Leitbild ein Bekenntnis zu unterschiedlichen Aspekten des Klimaschutzes sein soll. Dazu gehören

- Der lokale Bezug
- Die Energieeinsparung
- Wirtschaftliche Vorteile generieren
- Bewahrung der Schöpfung und der Umwelt

Die Gutachter werden gebeten, einen neuen Leitbildvorschlag unter Berücksichtigung der o.g. Aspekte zu formulieren (s. Anhang).

Herr Otte schlägt vor, in den Slogan zum Klimaschutz den Begriff „vernarrt“ einzubeziehen, da sich dieser Begriff in Damme und in der Region mittlerweile als „Markenzeichen“ (Wiedererkennungseffekt) etabliert hat:

Damme – vernarrt ins Klima.

3 Ergebnisse CO₂-Bilanz

Die Ergebnisse der CO₂-Bilanz wurden vorab verschickt. Die Ergebnisse sind eine Mischung aus realen Werten für die Stadt Damme und bundesweiten Durchschnittswerten, denen sehr komplexe Datengrundlagen zugrundeliegen. Die Daten sind dementsprechend zu relativieren. Sie können als Anhaltswert dienen und signalisieren, an welchen Stellen Handlungsbedarf bestehen könnte. Als Vergleichsinstrument für den Erfolg umgesetzter Maßnahmen eignen sich die Bilanzen nicht, da sich auch die bundesweiten Werte verschieben.

Die Energieversorger RWE und EWE werden zusätzliche reale Daten bereitstellen, so dass die Bilanz noch mehr auf Damme zugeschnitten werden kann.

Nachtrag zum Protokoll: Die Stadt Damme wird die Daten zur Konzessionsabgabenabrechnung zur Verfügung stellen.

Herr Geers weist darauf hin, die Gründe für bestimmte Effekte zu erklären. So erklärt sich der hohe Anteil der Wirtschaft am Gesamtenergieverbrauch durch den hohen Industrie- und Gewerbebesatz, den Damme im Vergleich zu Kommunen ähnlicher Größenordnung aufweist. Die absoluten Werte sind für Identifikation von Handlungsfeldern seiner Ansicht nach uninteressant.

Herr Arkenberg zählt einige Bereiche im gewerblichen Sektor auf, die noch erhebliche Effizienzdefizite aufweisen: Elektroantriebe, Druckluftersatz und der Bereich der Kühlung.

Mit dem Hinweis, dass CO₂-Sparen und die Ansiedlung weiterer Gewerbegebiete in einem Widerspruch zueinander stehen könnten, regt Herr Stahn eine lebhafte Diskussion an. Die entzündet sich auch am Hinweis von Frau Adomat, dass man sich mit der Beantragung des Klimaschutzkonzeptes auf eine absolute Einsparung von CO₂ verpflichtet hat. Der Runde Tisch vertritt übereinstimmend die Ansicht, dass absolute Energieeinsparungen und CO₂-Reduzierungen nur unter status quo-Bedingungen realistisch sind. Herr Stahn und Herr Myslik erläutern dazu, dass niemand die wirtschaftliche Entwicklung Dammes beschneiden möchte, sondern dass man in dem vorgegebenen Rahmen möglichst viel für den Klimaschutz erreichen sollte. Man sollte auch nicht sklavisch an den quantitativen Vorgaben kleben, da die Zahlen ohnehin schwer zu ermitteln sind und eine begrenzte Aussagekraft haben. Herr Myslik weist auf die globale Verteilung hin. Im gesamtdeutschen Raum sollten die quantitativen Ziele insgesamt erreicht werden.

Herr Droppelmann bittet um Vergleichswerte für ähnlich strukturierte Kommunen wie Damme, um die Dammer Bilanz in einen Zusammenhang stellen zu können. Die Gutachter werden dazu recherchieren.

Im Rahmen der CO₂-Bilanz werden bereits erste Maßnahmen diskutiert. Diese werden in der folgenden Potenzialanalyse und der Ableitung von Handlungsfeldern einbezogen:

- Spritspartrainings für Unternehmen und Private; Geschäftsfeld für Fahrschulen
- Vermehrte Nutzung von Elektrofahrzeugen
- Verbesserte Technik bei Druckluftherzeugung und Kühlung
- Ausbau Windpark Borringhauser Moor

4 Weiteres Vorgehen

Der Runde Tisch tagt wieder am Mittwoch, den **30.07.14, 18 Uhr**, im Rathaus der Stadt Damme. Die Gutachter werden wieder vorab Unterlagen verschicken.

Für die Internetpräsenz wird eine eigene Domain eingerichtet. Die Informationen werden wohl über eine Vorversion des späteren neuen Dammer Internetauftritts zur Verfügung gestellt. Die Mitglieder des Runden Tisches werden darüber separat informiert werden.

Nachtrag zum Protokoll: am 25.6.14, 18 Uhr, wird das Energetische Quartierskonzept für die Innenstadt öffentlich präsentiert. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Grontmij GmbH

gez.
Adomat/Stahn

Anhang 1: Vorschlag Leitbildtext

Klimaschutz lohnt sich!

Mit unserer Energiewende wollen wir lokal das Klima schützen und damit zum Erhalt der Schöpfung beitragen. Wir haben die Erde von unseren Kindern geliehen und möchten sie in einem guten Zustand an sie weitergeben. Daher werden wir den Klimaschutz in unseren künftigen Entscheidungen berücksichtigen und mit konkreten Projekten und Maßnahmen in der Stadt Damme zum Klimaschutz beitragen. Wir möchten, wo immer möglich, Energie einsparen und damit wirtschaftliche Vorteile erzielen: die Dammerinnen und Dammer sparen Geld durch einen sparsameren Energieverbrauch, Handwerker und andere Unternehmen profitieren durch neue Geschäftsfelder im Zusammenhang mit dem Klimaschutz. Gleichzeitig bekennen wir uns zur Nutzung erneuerbarer Energien.